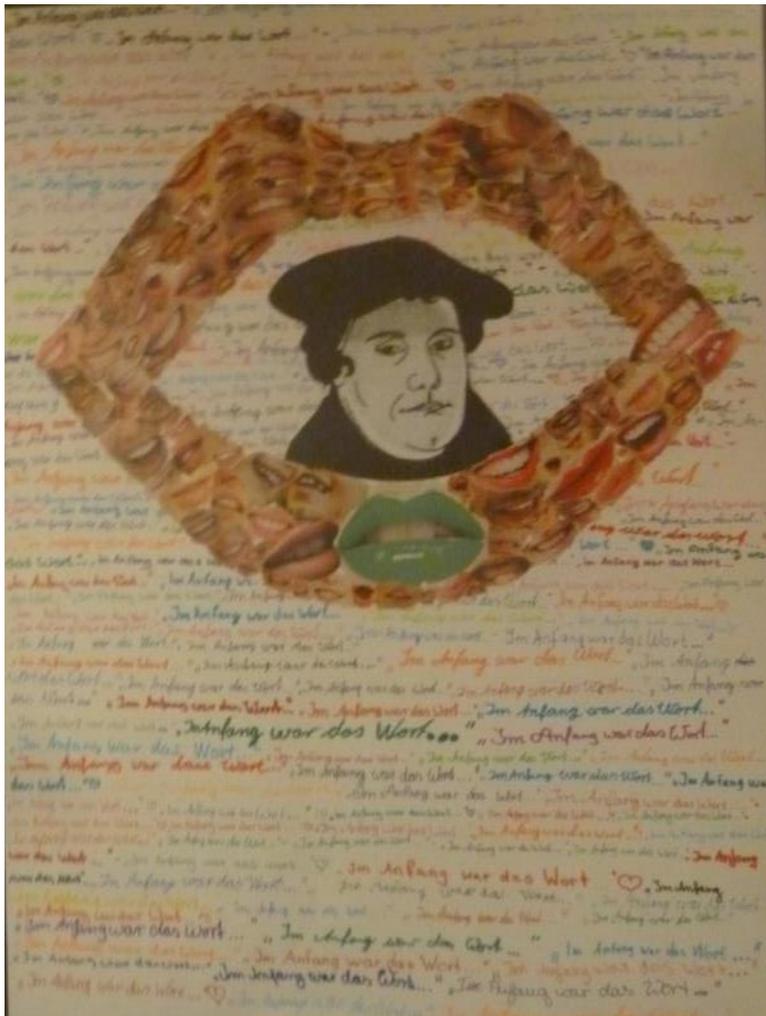


Kunst auf der Treppe

„Im Anfang war das Wort“

**Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht
aller Schulformen**

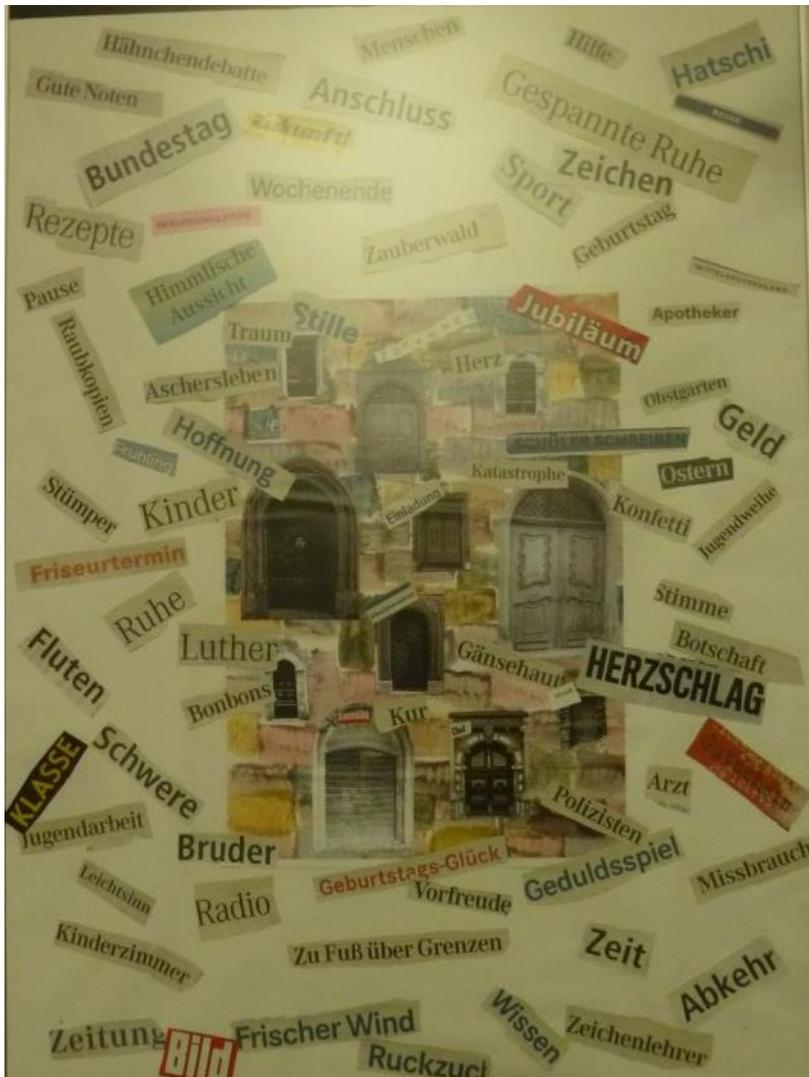
**Präsentation von Unterrichtsergebnissen im Landesinstitut für
Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) Halle:
Buchstaben, Bibelworte, Sprüche, Songtexte, Geschichten
und mehr ...**



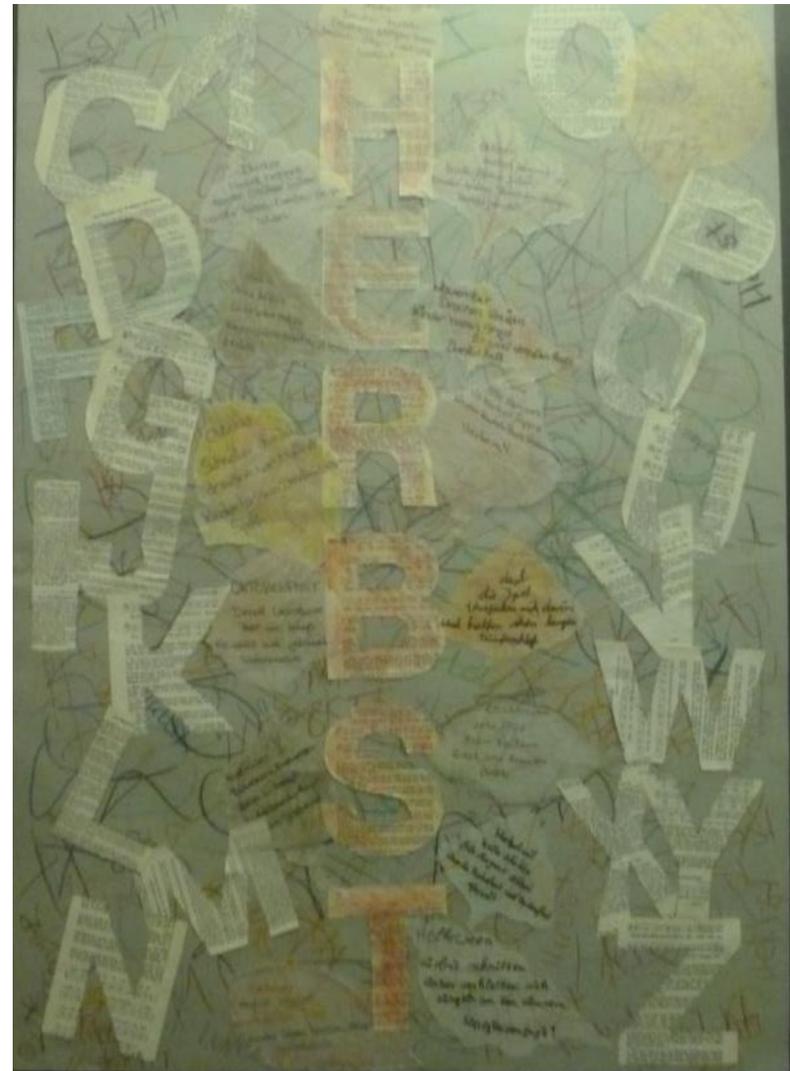
„Im Anfang war das Wort“ – so beginnt im Neuen Testament das Johannes-Evangelium. Die Schülerinnen und Schüler der **Sekundarschule Zörbig** nahmen dieses Zitat wörtlich. Alle ca. 200 Kinder und Jugendlichen der Schule schrieben den Satz rund um das Luther-Porträt.

Oder war „in Anfang“ einfach nur ein Zeichen, ein Buchstabe? So wie Tim (Kl. 9b) aus der **Sekundarschule Osterburg** es interpretiert...





Schülerinnen und Schüler der **Kastanienschule Aschersleben** (Förderschule Geistige Entwicklung) überlegten und gestalteten, was sich alles „Hinter der Tür“ verbergen kann. Und zu jedem Wort wurden Erinnerungen lebendig und erzählt.



Auszubildende der **berufsbildenden Schulen Burgenlandkreis** (Standort Zeit) gestalteten ein „Herbst-Bild“ der besonderen Art.

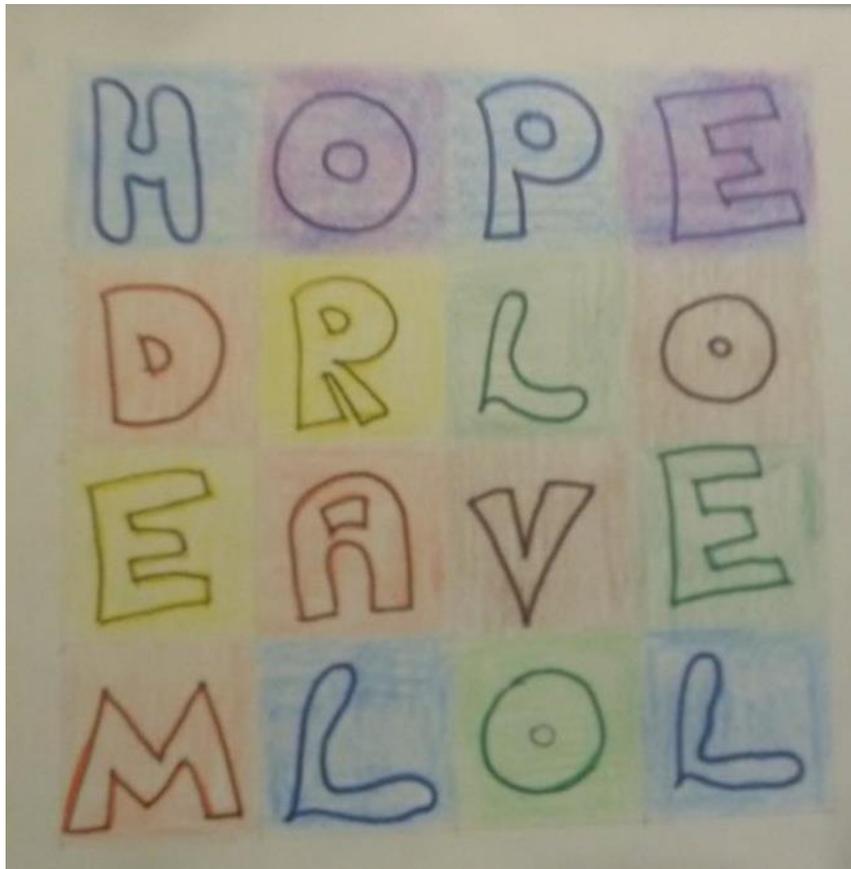


Und manchmal braucht es keine Worte, um zu verstehen...
Schülerarbeiten aus der Sekundarschule „CIERVISTI“ Zerbst

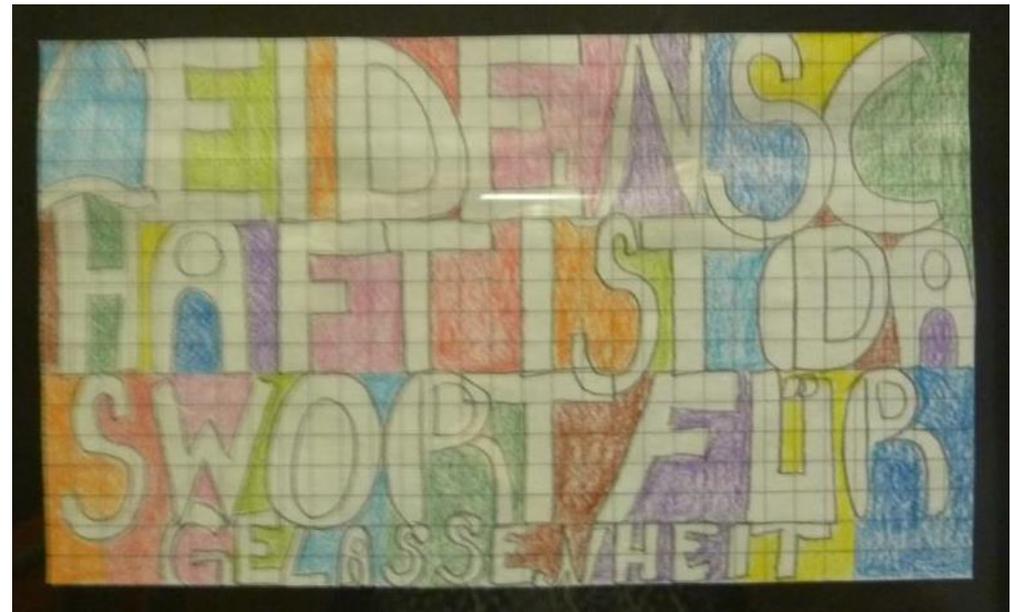


**Die Kunst ist ein Schritt vom
sichtbaren Bekannten zum
verborgenen Unbekannten.**

(Khalil Gibran)



Worte können Rätsel sein.
So wie in diesen magischen Wortquadraten aus der
Sekundarschule Könnern,



... manchmal muss man sich viel Zeit nehmen zum Lesen und braucht
Gelassenheit.



...und oft reicht ein einziges Wort aus, wie bei diesem Bild von Lara P. (Kl. 8b) aus der **Sekundarschule Osterburg**.



Wie man mit Wörtern zeichnen kann, zeigen diese Bilder von Schülerinnen und Schülern der „Kastanienschule“ Aschersleben (Förderschule geistige Entwicklung): von „Fußball“ bis „Igel“ ist alles möglich...

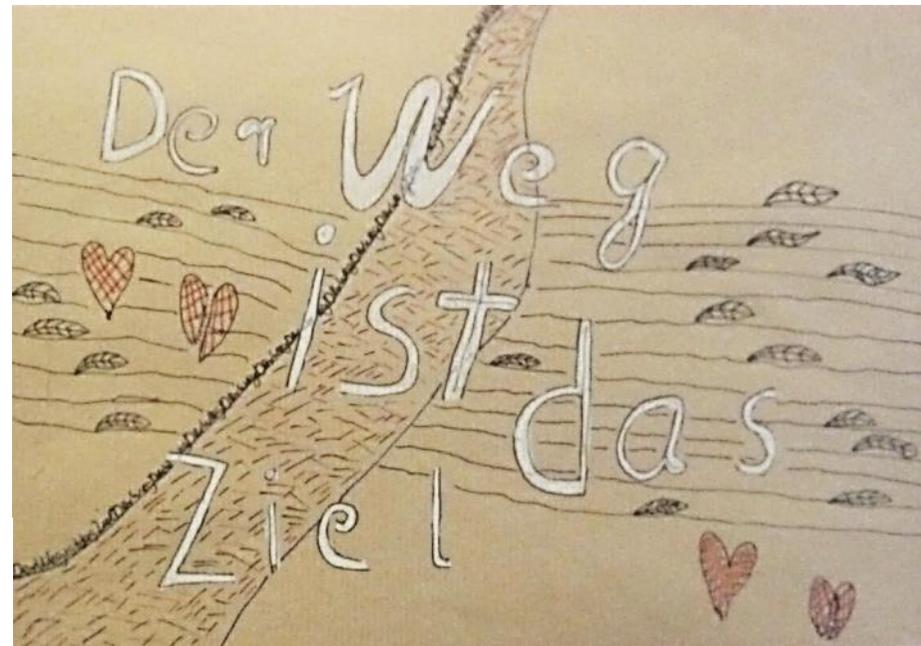
**Jede Schule braucht eine Kultur der
Leistungspräsentation.
Leistungsbewertung kann auch
ein Fest sein.**

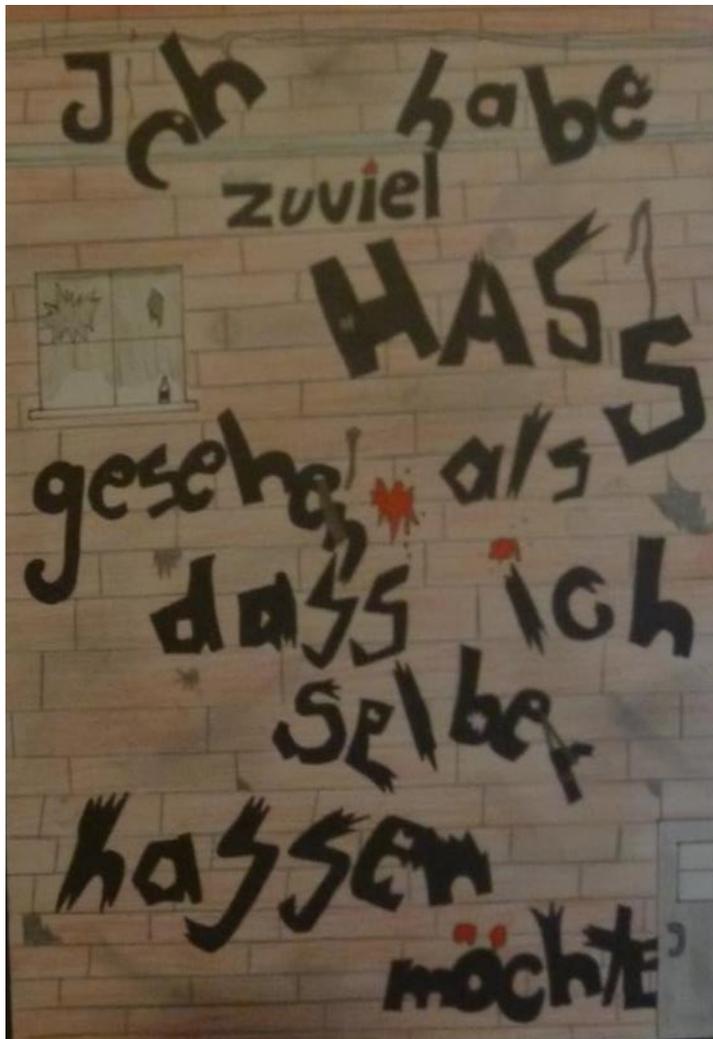
(Felix Winter – Vortrag vom 21.11.2014 im LISA)



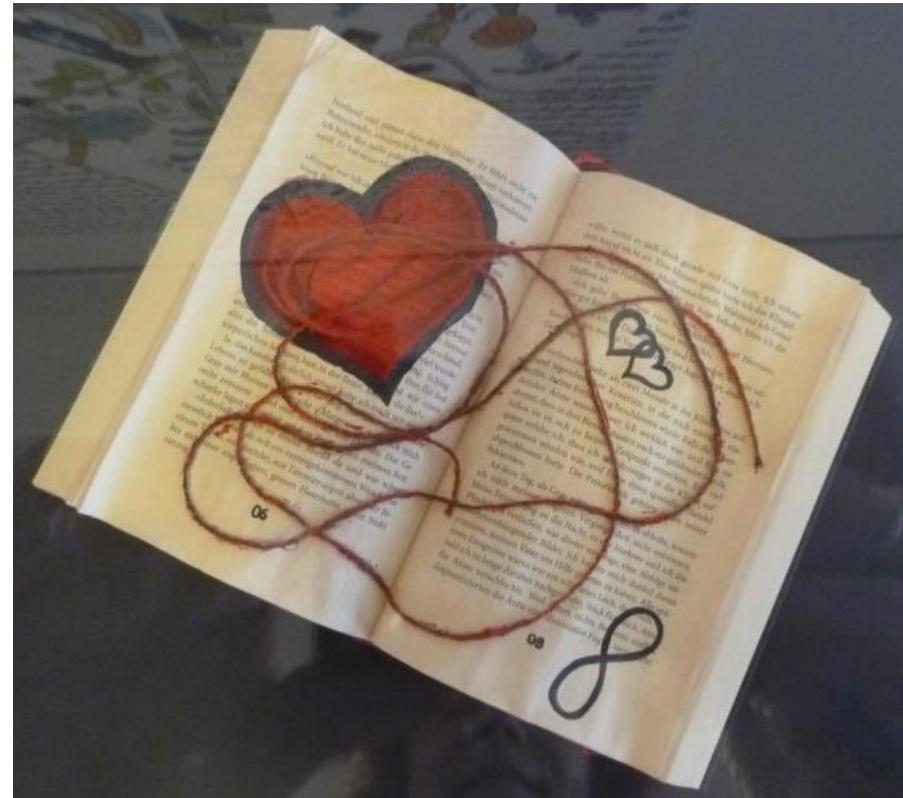
Celina A. und Enola S. aus der **Sekundarschule Zörbig** (Kl. 9a) brachten zwei Sprüche in einen Zusammenhang.

Schülerinnen und Schüler der **Sekundarschule „A. Diesterweg“ Stendal** illustrierten Weisheiten, so wie Sebastian E. aus der Klasse 9c.





Justine S. (Kl. 9a) aus der **Sekundarschule Zörbig** reflektiert ihren Umgang mit Hass.



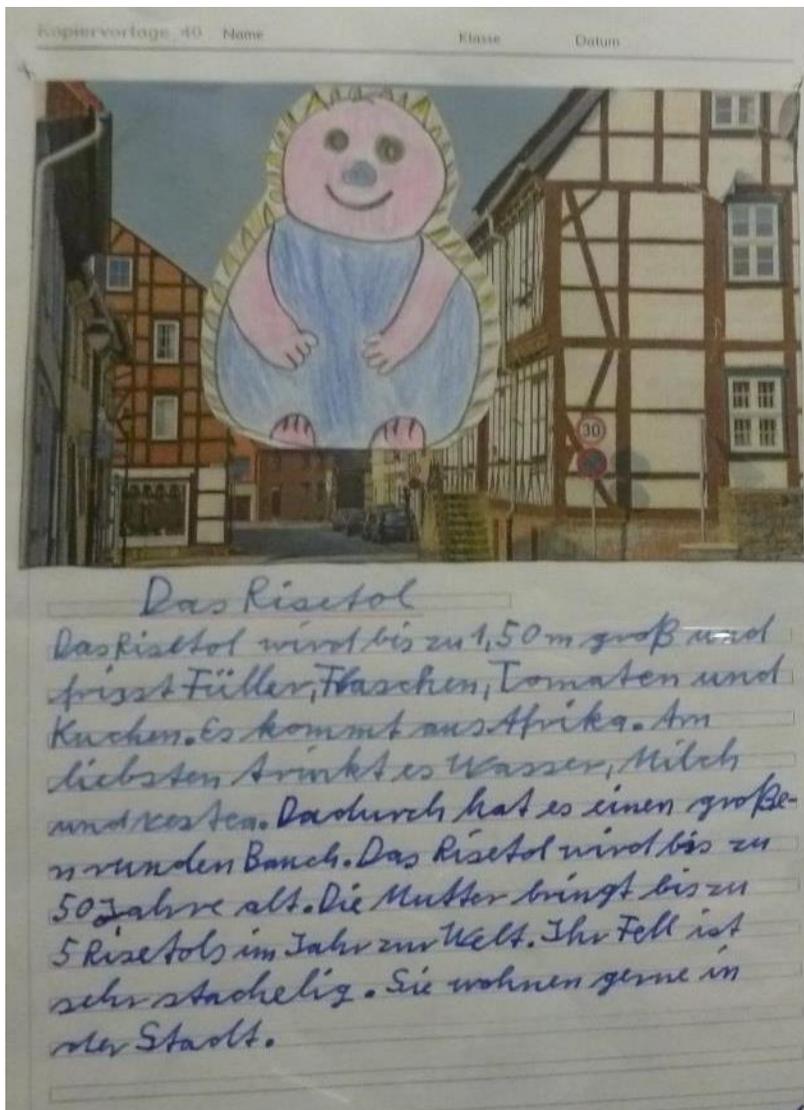
Melanie P. aus der **Sekundarschule GTS Wanzleben** gibt einem Buch ein zweites Leben ... mit Herz.



An der **Sekundarschule Osterburg** wurden Spruchweisheiten aus aller Welt mit Blocksatz ins Bild gebracht, wie hier von Gina M. aus der Klasse 8b.



An der **Sekundarschule „An der Doppelkapelle“ Landsberg** wurden Spruchweisheiten auf vielfarbigen Hintergrund gestempelt, wie hier von Jonas R. aus der 8. Klasse.



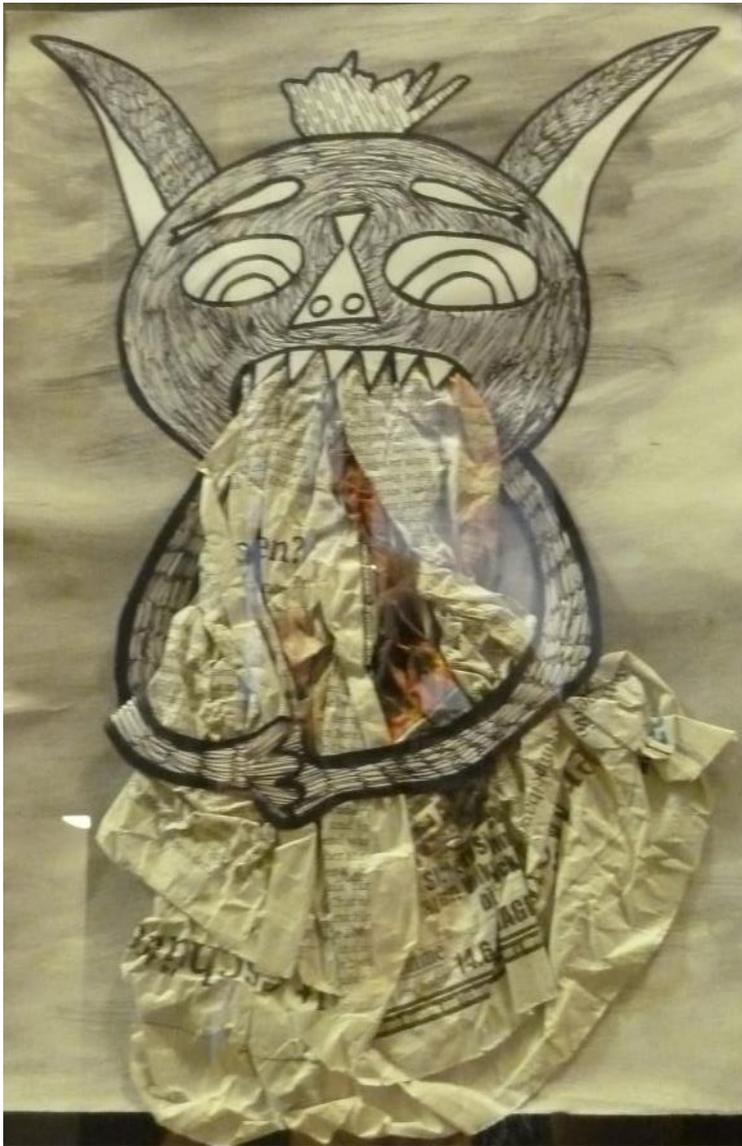
Name: Emely Podganski

Das einsame Risetol

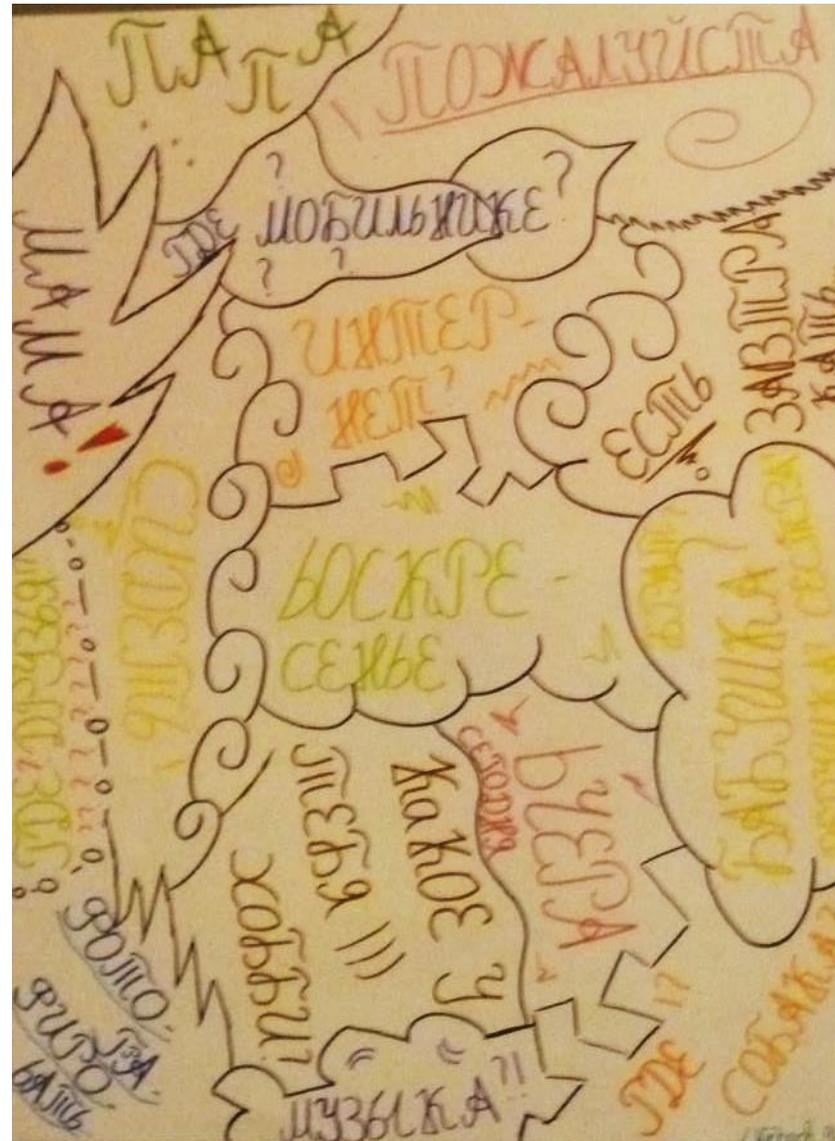
Es lebte vor 100 Jahren ein Risetol. Das war sehr einsam. Es streifte allein durch die Stadt. Eines Tages traf es einen Hasen, der vor einem Fuchs weg lief und half ihm sich zu verstecken. Dafür lies der Hase das Risetol für ein paar Tage bei sich wohnen. Das Risetol traf beim Hasen einen Igel und der war genauso stachelig wie er selbst. Plötzlich kam das Risetol auf die Idee, dass es doch irgendwo noch ein anderes Risetol geben müsste. Und so lernte er auf der Suche nach einem Partner die ganze Welt kennen und als er die Suche schon aufgeben wollte, war am aller letzten Ort plötzlich ein großes Risetol Mädchen. Er jubelte: „Endlich habe ich dich gefunden!“ Und sie lebten glücklich noch viele... Jahre.



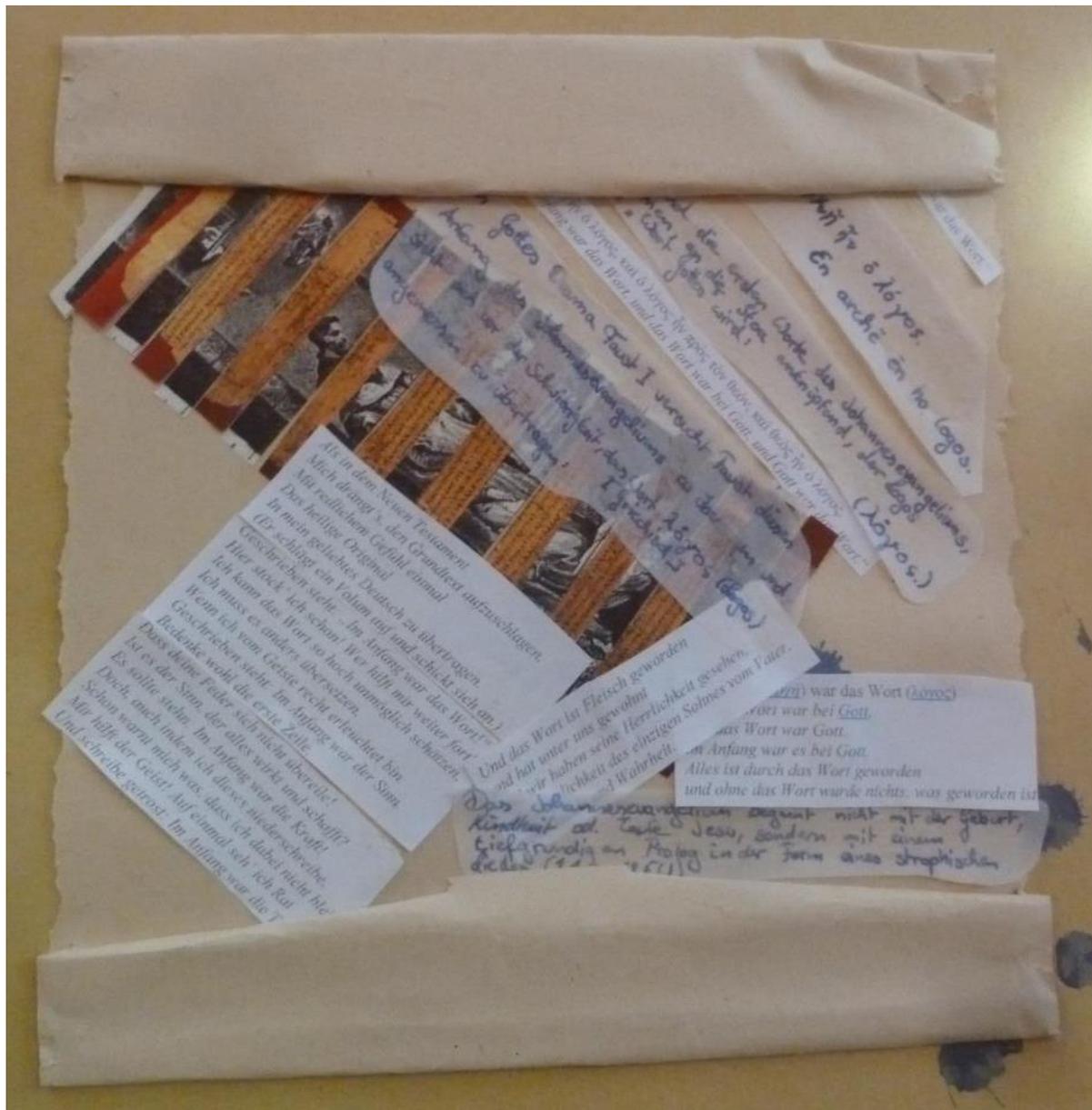
Phantasie-Tiere und eigene Geschichten sowie Illustrationen dazu erfanden die Kinder der **Grundschule „T. H. Rimpau“** aus Kunrau. Das „Risetol“ stammt von Emily P.



Auch witzige Interpretationen wurden zu unserem Jahresthema gefunden, so wie z. B. der „Wörterschlucker“ von Miriam P. aus der **Grundschule Stadtmitte Genthin...**



...oder die Bilder zum fantasierten „Stromausfall im Eurotunnel“ aus der **Sekundarschule Osterburg**, wie hier von Lisa K. aus der Klasse 9b.



An den **berufsbildenden Schule n**
Burgenlandkreis (Standort Zeitz)
wagten sich die Auszubildenden an
Goethes „Faust“ und dessen
weiterführende Überlegungen zum
Thema „Anfang“, denn dort heißt es
schließlich: „Im Anfang war die Tat“.



„Kunst
wäscht den Staub
des Alltags
von
der Seele.“

„Phantasie ist
wichtiger als
Wissen, denn
Wissen ist
begrenzt.“

„Wer Bücher liest,
schaut in die
Welt und nicht
nur bis zum
Zaune.“

„Musik ist
die höhere
Offenbarung
als alle Weisheit
und Philosophie.“

Zitate bedeutender Persönlichkeiten wurden in den Schülerarbeiten aus der **Sekundarschule „Maxim Gorki“ Schönebeck** mit den Porträts dieser Männer verbunden. Und dass auch Bleistiftzeichnungen auf Keilrahmen zauberhaft wirken, zeigen diese vier Bilder besonders schön.



Wieder zurück zu Luther und zur Bibel führt dieses Gemeinschaftswerk von Auszubildenden der **berufsbildenden Schulen Burgenlandkreis (Standort Zeit)**, die das Bild von Lucas Cranach d. J. „Im Weinberg des Herrn“ zum Anlass nahmen, dieses forschend und gestaltend neu zu interpretieren.



Und die **Schule „Unterm Regenbogen“** aus **Salzwedel** (Förderschule Geistige Entwicklung) stellte uns ihre Dokumentation zur Weitergestaltung des Buches „Der blaue Stuhl“ im Schwarzlichttheater zur Verfügung.

**Man sollte alle Tage wenigstens ein
kleines Lied hören, ein gutes Gedicht
lesen, ein treffliches Gemälde sehen
und, wenn es möglich zu machen wäre,
einige vernünftige Worte sprechen.**

(Johann Wolfgang Goethe)